



Niederschrift

3. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Sitzungstermin: Freitag, 15.07.2016

Sitzungsbeginn: 20:08 Uhr

Sitzungsende: 22:45 Uhr

Ort, Raum: Kur- und Bürgerzentrum, Bürgersaal, Schlossplatz 9, 36129 Gersfeld (Rhön)

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Martin Gutermuth (FDP)

Mitglieder

Christian Frohnapfel (CDU)

Rainer Goldbach (CDU)

Joachim Jenrich (CDU)

Lisa Köhler (CDU)

Hartwig Maehl (CDU)

Mario Möller (CDU)

Konstantin Neumann (CDU)

Waldemar Niebling (CDU)

Michael Gutermuth (SPD)

Klaus Keidel (SPD)

Silvia Quillmann (SPD)

Susanne Rahm (SPD)

Hermann Reuß (SPD)

Tanja Weber (SPD)

Ralf Zinn (SPD)

Uwe Glück (BWG)

Klaus Grösch (BWG)

Andrea Hintzmann (BWG)

Mark Rehm (BWG)

außer Top 9 (21:27 - 21:37 Uhr)

Michael Schneider (BWG)

bis 21:15 Uhr (Top 7.1.)

Peter Vey (BWG)

Jürgen Nix (FDP)

Heiner Marquardt (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Karin Muhr (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Magistrat

Steffen Korell (CDU)

Harald Schäfer (SPD)

Andreas Müller (CDU)

Carl-Jürgen Pillmann (CDU)

Ilse Gutmann-Friedel (SPD)

Margarete Trinath (SPD)

Knut Kersten (BWG)

Dieter Wepler (BWG)

ab 20:15 Uhr

Siegbert Simon (FDP)

Schriftführer

Thomas Niedling (Verwaltung)

Verwaltung

Klaus Niebling (Verwaltung)

Peter Beil (Verwaltung)

Hakki Orhan (Verwaltung)

Abwesende Mitglieder

Mitglieder

Jürgen Melchers (CDU)

fehlt entschuldigt

Matthias Schlag (CDU)

fehlt entschuldigt

Rolf Banik (SPD)

fehlt entschuldigt

Helmut Müller (SPD)

fehlt entschuldigt

Susanne Rulischek (SPD)

fehlt entschuldigt

Christoph Kammerdiener (FDP)

fehlt entschuldigt

Magistrat

Markus Meiß (CDU)

fehlt entschuldigt

Sonstige Teilnehmer

Harald Gutermuth ()

Teilnahme nicht erforderlich

Jens Gutermuth ()

Teilnahme nicht erforderlich

Tobias Hartmann ()

Teilnahme nicht erforderlich

Dieter Keidel ()

Teilnahme nicht erforderlich

Joachim Simon ()

Teilnahme nicht erforderlich

Volkmar Weikard ()

Teilnahme nicht erforderlich

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Entscheidung über die Tagesordnung
2. Tagesordnung A
3. Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) vom 25.05.2016
4. Umgestaltung des Ring- und Lilienthalhauses auf der Wasserkuppe - Einreichen einer Projektskizze im Rahmen des Bundesprogramms zur Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus.
5. Tagesordnung B
6. Berichtsantrag SPD-Fraktion -Kinderbetreuung-
7. Anträge
 - 7.1. Antrag BWG-Fraktion - Aufhebung Beschluss 63/15 (Grundsatzbeschluss über den Zusammenschluss der restlichen Teile des Gersfelder Stadtgebietes mit dem Gebiet des Abwasserverbandes Oberes Fuldata) zur Stvv 15.07.2016

- 7.2. Neufestsetzung des Kreditbedarfs in der Haushaltssatzung der Stadt Gersfeld (Rhön) für das Haushaltsjahr 2016 (Beitrittsbeschluss)
8. Wahl von je 2 Mitgliedern in das Kuratorium des evangelischen Kindergartens Gersfeld
9. Beratung und Beschluss über die Anregungen und Bedenken, die im Rahmen der Offenlage zum Entwurf des Bebauungsplans Nr. 26 "Ebersberger Platz" der Stadt Gersfeld (Rhön) eingegangen sind.
10. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 Obernhausen - "Am Spielberg"
11. Entlassung der Radom Flug gGmbH als Betreiberin des Radoms aus der Bürgschaftsverpflichtung für Abrisskosten
Hier: 1. Nachtrag zum Nutzungsvertrag vom 29.9.2007
12. Anfragen und Berichte
- 12.1. Finanzstatusbericht zum 30.06.2016

Protokoll:

Öffentlicher Teil:

zu 1 Entscheidung über die Tagesordnung

Beschluss:

Stadtverordnetenvorsteher Martin Gutermuth eröffnet die 3. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) um 20.08 Uhr.

Er begrüßt die Anwesenden und stellt sodann die ordnungsgemäße und fristgereichte Einladung zur Sitzung durch Veröffentlichung auf der Homepage der Stadt Gersfeld (Rhön) und im amtlichen Mitteilungsblatt „Gersfelder Rhönbote“ Nr. 27/2016, sowie durch persönliche Einladung vom 06.07.2016 fest.

Sodann stellt er die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der 3. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung sind 25 Stadtverordnete anwesend.

Zu Stimmzählern werden die Abgeordneten Karin Muhr und Peter Vey ernannt.

Bürgermeister Korell beantragt für den Magistrat die Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes „Neufestsetzung eines Kreditbedarfs in der Haushaltssatzung der Stadt Gersfeld (Rhön) für das Haushaltsjahr 2016 (Beitrittsbeschluss)“, da der Kreditrahmen leicht angepasst werden muss. Hier müsse ein Beschluss gefasst werden, da sonst die Haushaltsgenehmigung nicht Inkraft treten würde.

Abstimmung: 25:0:0

Der Top wird als 7.2. behandelt.

Beschluss-Nr. 61/2016

zu 2 Tagesordnung A

Wortprotokoll:

Der Abgeordnete Michael Gutermuth erklärt für die SPD-Fraktion, dass es im Protokoll der letzten Sitzung einen Fehler gibt, für den ein Änderungsantrag leider zu spät eingereicht wurde. Unter Top 16.1. muss der letzte Satz statt „[...] Dieser Bitte kommt die SPD-Fraktion nach und zieht den Antrag zurück.“ wie folgt lauten: „Die SPD-Fraktion erklärte sich damit einverstanden, diesen Antrag bis zur Klärung der Eigentumsverhältnisse zurückzustellen. Er wird zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Familie, Gesundheit, Tourismus, Sport und Soziales verwiesen.“

Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) vom 25.05.2016

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) beschließt einstimmig das Protokoll der 2. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) vom 25.05.2016. Es wird in der vorliegenden Form angenommen und zur Veröffentlichung freigegeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 25 Nein: 0 Enthaltung: 0

Beschluss-Nr. 62/2016

zu 4 Umgestaltung des Ring- und Lilienthalhauses auf der Wasserkuppe - Einreichen einer Projektskizze im Rahmen des Bundesprogramms zur Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus.

Wortprotokoll:

Der Haupt- und Finanzausschuss hat eine einstimmige Empfehlung 6:0:0 abgegeben.

Der Stadtverordnetenvorsteher verliest den Beschlussvorschlag. Er ergänzt, dass aus diesem Beschluss heraus keinerlei Kosten für die Stadt Gersfeld (Rhön) zustande kommen. Evtl. Folgekosten bedürfen immer einem Beschluss durch die Stadtverordnetenversammlung.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) spricht sich für die Sanierung und Umgestaltung des „Groenhoff-Areals“ nach den Vorgaben des Masterplans-Wasserkuppe und den, im Rahmen der Machbarkeitsstudie des Büro Hoskins-Architekten entwickelten, Architektur und Gestaltungsideen aus. Aus Anlass des Aufrufs 2016 zur Einreichung von Projekten im Rahmen des Bundesförderprogramms „Nationale Projekte des Städtebaus“, soll eine Projektskizze eingereicht werden.

Der Stadt Gersfeld (Rhön) werden keinerlei Kosten entstehen. Evtl. Folgekosten bedürfen immer eines Beschlusses durch die Stadtverordnetenversammlung.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 25 Nein: 0 Enthaltung: 0

Beschluss-Nr. 63/2016

zu 5 **Tagesordnung B**

zu 6 **Berichts Antrag SPD-Fraktion -Kinderbetreuung-**

Wortprotokoll:

Frau Dr. Weber erläutert den Hintergrund des vorliegenden Antrags und stellt für die SPD-Fraktion den Berichts Antrag vor.

Nachdem einstimmig beschlossen wurde dem Berichts Antrag zuzustimmen, (siehe Beschluss Nr. 64/2016 unten) beantwortet Bürgermeister Korell die vorgestellten Fragen wie folgt:

Wie viele weitere U3-Plätze werden benötigt, damit auf eine Warteliste verzichtet werden kann?

Derzeit kann man nicht abschließend beurteilen, wie viele Plätze genau neu geschaffen werden müssen, damit auf eine Warteliste verzichtet werden kann. Grundsätzlich ist es so, dass die Kinderkrippe voll ausgelastet ist. Die Warteliste umfasst derzeit 27 Kinder (mindestens abzudeckendes Delta). Durch Integrationsmaßnahmen kann es zu einer Reduzierung der belegbaren Plätze kommen.

Könnte Gersfeld zur Schaffung von weiteren U3-Plätzen Förderungen erwarten?

Grundsätzlich hat die Stadt Gersfeld (Rhön) bei der Schaffung neuer U3-Plätze die Möglichkeit eine Förderung aus dem U3-Bundesinvestitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ zu erhalten. Allerdings besteht kein Rechtsanspruch hierauf. Zu beachten ist auch, dass eine Voraussetzung für die Förderung aus dem Programm ist, dass ein entsprechender Bedarf aus der Bedarfsplanung nach § 30 Abs. 1 HKJGB hervorgeht. Diese ist für das Kindergartenjahr 2016/17 zum 31.07.2016 zu erstellen und mit dem Landkreis Fulda abzustimmen. Aufgrund der derzeitigen Situation und auch der Geburtenstatistik lässt sich dieser Bedarf allerdings eindeutig erkennen.

Gibt es weitere Förderprogramme?

Es gab die Möglichkeit über das Kommunale Investitionsprogramm Mittel für den Ausbau der U3-Betreuung in Anspruch zu nehmen. Allerdings sind Förderprogramme nicht immer unschädlich miteinander kombinierbar. Es sind keine weiteren Förderprogramme bekannt.

Sind bei einem Ausbau von U3-Plätzen Baumaßnahmen und wesentliche Ausstattungsinvestitionen nötig? Wenn ja, in welcher Höhe und wie hoch wäre die Belastung für die Stadt Gersfeld?

Diese Antwort hängt im Wesentlichen davon ab, ob man sich für einen Ausbau der bestehenden U3-Gruppe im ev. Gemeindehaus oder für einen Umbau des ev. Kindergarten entscheidet. Auch wenn man ein weiteres, bestehendes Gebäude anmietet, würden trotzdem erhebliche Investitionskosten anfallen. Mehr Aussagen dazu können erst getroffen werden, wenn der Beschluss gefallen ist, welche Immobilie genutzt werden soll.

Sind bei der derzeitigen Situation auch Baumaßnahmen bzw. Ausstattungsinvestitionen nötig?

Aufgrund der derzeitigen Situation wird die Stadt nichts bewirken können, ohne eine Bau-/Umbaumaßnahme durchzuführen. Beide Kindergärten in Gersfeld sind derzeit ausgelastet, so dass eine Einrichtung einer altersgemischten Gruppe in der momentanen Situation keine Option wäre. Die Stadt Gersfeld (Rhön) muss hier genauestens überlegen, welche Maßnahmen baulicher Art zu ergreifen sind, um eine langfristige Lösung zu schaffen.

Im „Haus der Begegnung“ wären Umbaumaßnahmen nötig. Hier müsste man allerdings viel Geld (> 700.000,- €) in die Hand nehmen für ggf. wenig Mehrnutzen. Wie oben beschrieben ist daher eine genaue Überlegung zur Vorgehensweise erforderlich.

Wie sieht die derzeitige Auslastungssituation in den drei Gersfelder Kindergärten aus?

Die drei Gersfelder Kindergärten sind ausgelastet. Aufgrund einer Vollbelegung ab Januar 2017 plant der Ev. Kindergarten Gersfeld eine Sondergenehmigung zu beantragen (unter dem Gesichtspunkt, dass freie Plätze in der Kinderkrippe entstehen, um dort wieder Kinder aufnehmen zu können). Eine solche Sondergenehmigung kann nur einmalig erteilt werden und man muss sich grundsätzliche Gedanken zur Situation machen. Nach derzeitigem Planungsstand sollten im Kindergartenjahr 2016/2017 aber alle Kinder ab Vollendung des 3. Lebensjahres einen Betreuungsplatz erhalten. Ausnahme stellen Kinder aus Asylbewerberfamilien dar. Den meisten dieser Kinder kann in den Kindergärten kein Betreuungsplatz zur Verfügung gestellt werden.

Sind Veränderungen in den kommenden Jahren zu erwarten? Wenn ja, welche?

Die Bedarfsplanung soll Ende Juli vorliegen, wobei die Geburtenzahlen bekannt sind, während die Zu-, Um- und Wegzüge nicht kalkuliert werden können. Erfreulicherweise steigen die Geburtenzahlen seit den letzten 2 Jahren an. Das ist ein positiver Standortfaktor (junge Familien).

Sind bauliche Maßnahmen in den Kindergärten erforderlich? Wenn ja, welche, in welcher Höhe und gibt es hierfür Förderprogramme?

Es sind zwar Personalräume für Mitarbeiter usw. erforderlich, aber die Betriebserlaubnis liegt vor, so dass momentan nicht zwingend gehandelt werden muss.

Hat der Magistrat unabhängig der vorstehenden Punkte Maßnahmen im Rahmen der U3-Betreuung bzw. für die Kinderbetreuung in Planung bzw. ergriffen?

Es hat eine Prüfung von Umbaumaßnahmen im ev. Gemeindehaus und im Ev. Kindergarten Gersfeld stattgefunden. Eine Zusammenarbeit mit den Schulträgern (evtl. Synergieeffekte) ist noch zu prüfen.

Eine ausführliche schriftliche Antwort durch Bürgermeister Korell inkl. Anlagen (Bedarfszahlen und Grafik zur Entwicklung der Geburten) wird den Abgeordneten direkt oder über die Fraktionsvorsitzenden zugehen.

Die Abgeordnete Susanne Rahm beantragt die Überweisung in den FGTSS-Ausschuss. Dazu nimmt BGM Korell zunächst wie folgt Stellung: Die Fragestellungen befinden sich noch auf Sachbearbeiterebene und können den Ausschüssen erst später vorgelegt werden. Frau Rahm merkt an, dass den Abgeordneten die Situation so (in dieser Form) nicht bekannt gewesen sei. Herr Grösch erläutert, dass die Situation schon länger bekannt sei. Frau Muhr möchte wissen, ob sich die Kinder in Hettenhausen unterbringen lassen. BGM Korell erläutert, dort sei ebenfalls keine Kapazität vorhanden. Ansonsten wäre dies eine Möglichkeit. Frau Dr. Weber fragt nach, was Sachbearbeiterebene bedeutet. Herr Korell erläutert, dass Sachbearbeiterebene bedeutet, dass die Sachbearbeitung noch nicht abschließend für die Gremien fertiggestellt ist. In diesem Fall IKZ Kinderbetreuung; Frau Wellpott, Bauabteilung und Bürgermeister.

Abgeordneter Reuß merkt an, dass zwar durch die Schließung einer KiGa-Gruppe in Hettenhausen Platz im Kindergartengebäude vorhanden sei, aber nicht für eine U3-Gruppe; dazu müssten erhebliche Umbaumaßnahmen erfolgen.

Frau Rahm möchte, den Werdegang durch den FGTSS-Ausschuss begleitet wissen.

BGM Korell gibt abschließend noch zu bedenken, dass in Gersfeld keine Tagespflegeperson vorhanden ist, worauf bereits mehrfach hingewiesen wurde.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass der Berichtsantrag beantwortet werden soll.

Abstimmungsergebnis:**Ja: 25****Nein: 0****Enthaltung: 0****Beschluss-Nr. 64/2016**

zu 7 Anträge

zu 7.1 Antrag BWG-Fraktion - Aufhebung Beschluss 63/15 (Grundsatzbeschluss über den Zusammenschluss der restlichen Teile des Gersfelder Stadtgebietes mit dem Gebiet des Abwasserverbandes Oberes Fuldata) zur Stvv 15.07.2016

Wortprotokoll:

Der Abgeordnete Glück stellt den Antrag der BWG-Fraktion vor. Der Grundsatzbeschluss, Beschluss Nr. 63/15, soll aufgehoben werden.

Die Kernaussage aus der damaligen Beschlussvorlage, dass langfristig gesehen ein Zusammenschluss mit dem AVOF am günstigsten sei, wäre falsch.

Stellungnahme SPD-Fraktion durch Michael Gutermuth:

Die SPD-Fraktion sieht keine Notwendigkeit den Grundsatzbeschluss aufzuheben. Eine Grundlage für weitere Verhandlungen wäre nicht mehr gegeben. Dem Antrag wird nicht gefolgt, da die eigentliche Entscheidung ohnehin erst später getroffen werden soll.

Stellungnahme CDU-Fraktion durch Rainer Goldbach:

Der Grundsatzbeschluss ist Basis für weitere Verhandlungen, Berechnungen und Ausarbeitungen. Wie die SPD-Fraktion sieht man die Kernaussage des Grundsatzbeschlusses darin, dass die Stadtverordnetenversammlung erst am Ende der Verhandlungen unter Kenntnis aller bis dahin vorliegenden Zahlen entscheidet.

Stellungnahme der Abgeordneten Andrea Hintzmann:

Es gibt durchaus Gründe für den Zusammenschluss zu sein, es gibt aber auch Gründe, die dagegen sprechen. Nunmehr müsse man den Grundsatzbeschluss zurücknehmen. Einfach so weiter zu arbeiten gehe nicht mehr, da seit dem September 2015 Fakten vorliegen, die dagegen sprechen. Dem Gebührenzahler der Stadtwerke sei dies nicht zu vermitteln.

Stellungnahme der Bündnis 90/GRÜNEN-Fraktion durch Heiner Marquardt:

Größere Einheiten zu bilden kann dazu führen, dass mit den Abwässern vernünftig umgegangen wird. Außerdem gebe es derzeit „zwei verschiedene Gersfelds“ (Teil Stadtwerke – Teil AVOF).

Stellungnahme des Abgeordneten Uwe Glück:

Der Nichtzusammenschluss ist die günstigere Variante. Die Zahlen hätte man kennen können, zumindest die Vorlagenersteller hätten sie kennen müssen. Darüber herrsche Verwunderung. Die billigere sei nicht immer die günstigere Variante.

Stellungnahme des Bürgermeisters Korell:

Aus dem Grundsatzbeschluss gehe eindeutig hervor, dass später entschieden wird. Dabei spiele das Wort muss, kann oder soll im Beschluss keine Rolle, da der Sinn des Beschlusses ist, der Verwaltung einen Prüfauftrag zu geben, wie es mit dem Abwasser in Gersfeld weitergeht. Es geht nicht um die nächsten Jahre, es geht um die nächsten 30 Jahre.

Stellungnahme des Abgeordneten Hermann Reuß:

Bei den Stadtwerken ist keine gesplittete Abwassergebühr vorhanden; also kann es keine belastbaren Zahlen geben, wie die BWG behauptete.

Abgeordneter Peter Vey beantragt namentliche Abstimmung.

Beschluss:

Der Grundsatzbeschluss Nr. 63/2015 wird aufgehoben.

Ergebnis der namentlichen Abstimmung:

CDU-Fraktion	JA	Ent.	NEIN	nicht anwe- send
1. Christian Frohnapfel			X	
2. Rainer Goldbach			X	
3. Joachim Jenrich			X	
4. Lisa Köhler			X	
5. Hartwig Maehl			X	
6. Jürgen Melchers				X
7. Mario Möller			X	
8. Konstantin Neumann			X	
9. Waldemar Niebling			X	
10. Matthias Schlag				X
SPD-Fraktion	JA	Ent.	NEIN	nicht anwe- send
1. Rolf Banik				X
2. Michael Gutermuth			X	
3. Klaus Keidel			X	
4. Helmut Müller				X
5. Silvia Quillmann			X	
6. Susanne Rahm			X	
7. Hermann Reuß			X	
8. Susanne Rulischek				X
9. Dr. Tanja Weber			X	
10. Ralf Zinn			X	
BWG-Fraktion	JA	Ent.	NEIN	nicht anwe- send
1. Uwe Glück	X			
2. Klaus Grösch	X			
3. Andrea Hintzmann	X			
4. Mark Rehm	X			
5. Michael Schneider	X			
6. Peter Vey	X			
FDP-Fraktion	JA	Ent.	NEIN	nicht anwe- send
1. Martin Gutermuth			X	
2. Christoph Kammerdiener				X
3. Jürgen Nix	X			

GRÜNE-Fraktion	JA	Ent.	NEIN	nicht anwe- send
1. Heiner Marquardt			X	
2. Karin Muhr			X	
Summe	7	0	18	

Abstimmungsergebnis:

Ja: 7 Nein: 18 Enthaltung: 0

Beschluss-Nr. 65/2015

Neufestsetzung des Kreditbedarfs in der Haushaltssatzung der Stadt Gersfeld (Rhön) für das Haushaltsjahr 2016 (Beitrittsbeschluss)
zu 7.2

Wortprotokoll:

Der Kämmereileiter, Klaus Niebling, erläutert den Sachverhalt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) beschließt in Abänderung der Haushaltssatzung für das Jahr 2016 einen Kredit für kommunale Investitionen in Höhe von € 247.850 anstelle € 283.850 auf zu nehmen (Beitrittsbeschluss).

Abstimmungsergebnis:

Ja: 20 Nein: 4 Enthaltung: 0

Beschluss-Nr. 66/2016

Wahl von je 2 Mitgliedern in das Kuratorium des evangelischen Kindergartens Gersfeld
zu 8

Wortprotokoll:

Herr Michael Gutermuth schlägt für die SPD-Fraktion Frau Dr. Tanja Weber als Mitglied für das Kuratorium Ev. Kindergarten Gersfeld vor. Und erläutert warum die Wahl in der konstituierenden Sitzung zurückgestellt wurde.

Herr Martin Gutermuth war bereits in der konstituierenden Sitzung vorgeschlagen.

Weitere Wahlvorschläge gingen nicht ein.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) wählt in offener Abstimmung einstimmig bei Enthaltung des jeweils Betroffenen die Abgeordneten Dr. Tanja Weber und Martin Gutermuth in das Kuratorium des evangelischen Kindergartens Gersfeld.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 23

Nein: 0

Enthaltung: 1

Beschluss-Nr. 67/2016 und 68/2016

zu 9

Beratung und Beschluss über die Anregungen und Bedenken, die im Rahmen der Offenlage zum Entwurf des Bebauungsplans Nr. 26 "Ebersberger Platz" der Stadt Gersfeld (Rhön) eingegangen sind.

Wortprotokoll:

Der Abgeordnete Mark Rehm verlässt aufgrund von § 25 (1) HGO (Befangenheit) für die Dauer der Beratung und Abstimmung zu diesem TOP die Sitzung.

Der Abgeordnete Uwe Glück fragt, ob bei weiteren Personen ein Widerstreit der Interessen vorläge. Dies ist nicht der Fall.

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass der Magistrat einstimmig hierüber abgestimmt hat. Der Ausschuss für Bauen, Landwirtschaft, Umwelt und Wirtschaft empfiehlt einstimmig seine Zustimmung (5:0:0).

Wortmeldungen der Fraktionen liegen keine vor.

Der Abgeordnete Marquardt merkt an, dass eine zweite Offenlegung bei Bebauungsplänen vorkommen kann, aber die Ausnahme und nicht die Regel sei. Dies zeuge von keiner vernünftigen Stadtplanung. Die einzige Behörde, die ihre Arbeit erledigt habe, sei das Landesamt für Denkmalpflege.

Der Stadtverordnetenvorsteher verliert daraufhin den Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Die Auswertung der Stellungnahmen aus der Offenlegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf des Bebauungsplans Nr. 26 „Ebersberger Platz“ gemäß der beigefügten Aufstellung des BÜROS FÜR STADTBAUWESEN - Dipl. Ing. Helmut Meißner, Edermünde, vom 14.06.2016 werden zur Kenntnis genommen. Den darin genannten Beschlussvorschlägen wird entsprochen. Der Plan mit den eingearbeiteten Änderungen wird erneut offengelegt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 23

Nein: 0

Enthaltung: 0

Beschluss-Nr. 69/2016

zu 10

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 Obernhausen - "Am Spielberg"

Wortprotokoll:

Folgende Beschlussempfehlungen liegen vor:

Magistrat einstimmig

Ausschuss für Bauen, Landwirtschaft, Umwelt und Wirtschaft: 4:1:0

Ortsbeirat Obernhausen: positiv

Es erfolgten keine Stellungnahmen der Fraktionen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt

1. die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 Obernhäusen - "Am Spielberg" und
2. den Entwurf Stand Juni 2016 der Bebauungsplan-Änderung mit Begründung gem. § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen und die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB einzuholen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 24

Nein: 0

Enthaltung: 0

Beschluss-Nr. 70/2016

zu 11 **Entlassung der Radom Flug gGmbH als Betreiberin des Radoms aus der Bürgschaftsverpflichtung für Abrisskosten**
Hier: 1. Nachtrag zum Nutzungsvertrag vom 29.9.2007

Wortprotokoll:

BGM Korell erläutert den Sachverhalt ausführlich. Der Magistrat empfiehlt einstimmig.

Frau Rahm gibt das Abstimmungsergebnis des Haupt- und Finanzausschusses bekannt: 0:6:0.
Der Haupt- und Finanzausschuss spricht sich einstimmig dagegen aus.

Stellungnahme Bündnis '90 /DIE GRÜNEN-Fraktion durch Heiner Marquardt:

Für die Stadt ergibt sich mit dem bisherigen Vertrag eine bessere Lage. Die Bürgschaft ist für die Radom Flug gGmbH zumutbar.

Stellungnahme SPD-Fraktion durch Michael Guthermuth:

Die SPD-Fraktion lehnt den 1. Nachtrag ab. Die Bürgschaft ist bei unveränderter Lage bis 2027 gültig.

Weitere Stellungnahmen liegen nicht vor.

Der Stadtverordnetenvorsteher verliest den Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) beschließt einen 1. Nachtrag zum Nutzungsvertrag vom 29.09.2007 zwischen der Radom Flug gGmbH und der Stadt Gersfeld (Rhön) bzgl. der Entlassung aus der Bürgschaftsverpflichtung für die Abrisskosten Radom auf der Wasserkuppe.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 2

Nein: 22

Enthaltung: 0

Beschluss-Nr. 71/2016

Wortprotokoll:

Anfragen:

Die Anfrage von Frau Rahm zur Baumaßnahme „Siedlungsstraße“ - Befestigung „Illbachweg“ aus der letzten Sitzung wird von Bürgermeister Korell wie folgt beantwortet:

Die Befestigungsmaßnahme Illbachweg gehört zur Maßnahme Ausbau der Siedlungsstraße und wird nicht mit Mitteln der allgemeinen Straßenunterhaltung bestritten, sondern mit Kreditmarktmitteln. Die Kosten der Umleitung werden auch nicht auf die Anlieger umgelegt. Die Kosten werden zwar auf die Straßenbaumaßnahme gebucht, belasten aber nicht die Grundstückseigentümer, da sie nicht umgelegt werden können. Gemäß Ausschreibung ist mit Befestigungskosten von rd. € 14.000 für die ausgewiesene Umleitung zu rechnen.

Berichte:

BGM Korell berichtet:

- a) Zum Finanzstatusbericht: siehe 12.1.
- b) Die Haushaltsgenehmigung 2016 ist in dieser Woche eingegangen und durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung (Beitrittsbeschluss) jetzt gültig.
- c) Am Sonntag, 17.07.2016 findet der Milch & Honigmarkt mit 25 Jahre Biosphärenreservat-Jubiläumsfest in Gersfeld (Rhön) statt. Er bittet um rege Teilnahme.
- d) Wasserbauprogramm: Durch das Kreisgesundheitsamt findet am kommenden Dienstag eine ganztägige Begehung zur Trinkwasserversorgung statt.
- e) Der Beschleunigungserlass des Landes Hessen zur Aufstellung der städtischen Jahresabschlüsse wurde in der letzten Woche per neuem Erlass auf die Jahre 2014 und 2015 ausgeweitet.
- f) Die Stadt Gersfeld (Rhön) hat eine Zuweisung über 37.450,- € für die Unterbringung von Flüchtlingen erhalten.
- g) Gesplittete Abwassergebühr (siehe Anlage): An alle Grundstückseigentümer wurden Fragebögen versandt, die Rückläufer werden bis zum 31.07.2016 erwartet. Die Bürgersprechstunden werden gut angenommen.
- h) Verkehrsbedingte Einschränkungen sind in Rengersfeld und Sparbrod durch die Baumaßnahme Erschließungsstraße Rengersfeld zu erwarten.

zu 12.1 **Finanzstatusbericht zum 30.06.2016**

Wortprotokoll:

BGM Korell erklärt kurz, dass der Finanzstatusbericht gem. § 28 GemHVO demnächst quartalsweise auf Grundlage der Finanzrechnung vorgelegt wird. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Vorlage zur Kenntnis.



Vorsitzender
Martin Gutermuth



Protokollant
Thomas Niedling